

Schwimmbad? Wohnhaus! „Grassi 30“ wird trockengelegt

Baustelle der besonderen Art im Musikviertel

VON GUIDO SCHÄFER

Ein, in der Grassistraße 30 (Ecke Haydnstraße) entsteht weder ein Freibad noch eine innerstädtische blaue Lagune, sondern ein topmoderner Wohnblock mit drei Häusern für 52 Mietparteien (63 bis 224 Quadratmeter).

Die XXL-Baustelle im Musikviertel ist seit Baubeginn am 6. Dezember 2018 ein Magnet für Schaulustige – und in hohem Maße auch für die Medien. Die Schwierigkeitsgrad und Kostintensität ähnlich gelagert wie das Projekt zwischen Zoo und City in der Haydnstraße (die LVZ berichtete).

Beton wird unter Wasser gegossen

Hier wie da: Wasser in der Baugrupe. Viel davon. Nein, kein Rohrbruch, keine Katastrophe. Stattdessen: Grundwasser, und zwar erwartetes. Die Grassi 30 liegt im Bermuda-Dreieck

Elstermühlgraben/Elsterflutbett/Pleibemühlgraben – ergo hoher Grundwasserspiegel.



Mit Hilfe von Tauchern wird unter Wasser Beton gegossen.

Foto: privat

Hier wie da wurde/wird Beton gegossen. Unter Wasser, in acht Metern Tiefe, mit Hightech und Tauchern. Wenn die sogenannte Unterwasserbetonsole im Musikviertel ausgehärtet ist, haben annähernd 300 Betonmischer ihre Ladung entleert. Im nächsten Schritt wird dann das Wasser abgepumpt, via Filter gereinigt und der Kanalisation zugeführt. Auf die Betonsole kommt schließlich die weiße (Beton-)Wanne. Im Verbund mit 243 Pfählen, in denen 1957 Kubikmeter Beton und 43. Tonnen Stahl verbaut wurden, steht dann das Fundament. Danach kann der Hochbau beginnen.

Projekt soll im Herbst 2021 fertig sein

Bezugsfertig ist das Mega-Projekt – Investor: JOSI GmbH; Projektentwickler: PDW Projekt GmbH; Architekten: Schreckenbach und Pfersdorff – im Herbst des Jahres 2021.



Kein Freibad, sondern ein Wohnhaus soll hier im Musikviertel entstehen: Die Wasser-Baustelle in der Grassistraße/Haydnstraße lockt viele Schaulustige an.

Foto:
André Kempner